

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 100.

Sonnabend, den 15. December

1866.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der beteiligten Erben und beziehentlich auch mit Genehmigung des Königlichen Gerichtsamts zu Ramenz als zuständigen Grund- und Hypothekenbehörde sollen die zum Nachlaß Johann Gottlieb Schäfers gehörigen Grundstücken, als

a., die Häuslernahrung Nr. 28. des Brandcatasters und Folium 27. des Grund- und Hypothekenbuchs von Obersteina nebst den Parzellen Nr. 52 a. 52 b. und 423. des Flurbuchs, zusammen nach 236 Quadratruthen vermessen, nach 30,61. Steuereinheiten eingeschätzt,

b., die Wiesen- und Feldparzellen Nr. 271. 272. und 273 des Flurbuchs und Folium 55. des Grund- und Hypothekenbuchs von Möhrsdorf zusammen nach 2 Acker 22 Quadratruthen vermessen und nach 31,92 Steuereinheiten eingeschätzt und

c., die Kiefern-Hochwaldparzelle Nr. 266 a. des Flurbuchs und Folium 62. des Grund- und Hypothekenbuchs von Möhrsdorf nach 108 Quadratruthen vermessen und nach 1,62 Steuereinheiten eingeschätzt,

welche sämtlichen Grundstücke am 6. dieses Monats auf 1402 Thaler — — ohne Berücksichtigung der aufstehenden Oblasten ortsgerechtlich gewürdelt worden sind,

den 4. Januar 1867.

an hiesiger Amtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, was andurch unter Hinweis auf die im hiesigen Gerichtsamte und in der Ebene zu Obersteina aushängenden Subhastationspatente und auf die denselben beigefügte Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 10. December 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

i. v. Lindner, Actuar.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, 13. December. Der gestrige Geburtstag Sr. Majestät unseres allverehrten Königs gestaltete sich in unserer Stadt zu einem doppelten Festtage. Bereits zu früher Morgenstunde verkündete eine vom Stadtmusikchor ausgeführte Reveille den Anbruch des festlichen Tages, bald wurden auch das Rathhaus, das Königliche Gerichtsamt und ungewöhnlich viel Privatgebäude mit Flaggen und Fahnen, meist in den Landesfarben, geschmückt, um 10 Uhr erkönte vom Balcon des Kirchturmes die Sachsenhymne und außerdem fand im Laufe des Vormittags eine Brotvertheilung an Arme Statt. Nachmittags wurde den gegenwärtig allhier und in der Umgegend befindlichen, aus dem Feldzuge zurückgekehrten Königl. Sächs. Kriegern ein Fest bereitet. Zu diesem Zwecke bewegte sich um 2 Uhr vom Schützenhause aus, wo sich die heimgekehrten Krieger der ganzen Parochie mit den Gemeindevertretungen und Militärvereinen ihrer Orte versammelt hatten, ein festlicher Zug, geführt von den Vorständen des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes, in welchem die Krieger unter Vorantritt des hiesigen Männergesangsvereins und des hiesigen Militärvereins von den Gemeindevertretern und Militärvereinen der betr. Ortschaften geleitet wurden, unter Glockengeläute nach der Kirche, wo die Krieger auf dem Altarplatze Platz nahmen. Nach Absingung der ersten drei Verse des Gesangbuchs Liedes No. 658 hielt Herr Diaconus Kretschmar für den durch Krankheit behinderten Herrn Oberpfarrer M. Richter vom Altare aus eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache und ertheilte nach Ausführung eines gemischten Chorgesanges den Segen, worauf die Feier in dem überfüllten Gotteshause mit dem Gesange des Liedes: „Nun danket Alle Gott etc.“ schloß und der Zug sich wieder in derselben Ordnung, in welcher er gekommen war, unter Musikbegleitung nach dem Schützenhause zurück bewegte. Hier fand im Saale desselben Nachmittags ein Concert, verbunden mit passenden Ansprachen und Gesängen, Statt und

Abends wurde den Kriegern hiesiger Stadt von der Communtertretung ein Festmahl gegeben, an welchem sich auch der hiesige Militärverein beteiligte und welches durch Trinksprüche ernsten und launigen Inhaltes, zunächst auf unser erlauchtes Königshaus, sowie durch patriotische Gesänge gewürzt wurde. Mit einem heiteren Valle schloß das in diesen Räumen stattgefundene Fest. Außerdem fand zu Ehren des Tages am Abende noch im Saale des Gasthauses zum „Herrnhaus“ ein zahlreich besuchtes Festmahl, und im Gasthause zum „grauen Wolf“ Casino Statt. Den Militärpersonen der ländlichen Ortschaften der Parochie wurden in den spätern Nachmittags- und Abendstunden in ihren betreffenden Heimathsgemeinden entsprechende Festlichkeiten bereitet. — So bemühte sich gestern Alles in Stadt und Land, der ungeheuerlichen Liebe und Verehrung gegen unser erlauchtes angestammtes Königshaus und der Achtung unserer braven Armee beizutreten und vielseitigen Ausdruck zu geben, und wohl noch nie ist allhier der königliche Geburtstag mit solcher allgemeinen Theilnahme und Begeisterung gefeiert worden, als gestern.

Ramenz, 10. Dec. Der gestrige Abend bot uns ein schönes Doppelfest: Die vom hiesigen Militärvereine ausgehende festliche Begrüßung des als Garnison hierher gelegten königlich sächsischen 5. Infanteriebataillons und sämtlicher in der Stadt und Umgegend befindlichen Beurlaubten und Reservisten der Armee, welche dem letzten Feldzuge mit beigewohnt haben, verbunden mit der Vorseier des Geburtstages Sr. Majestät unsers allgeliebten Königs. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, sowie die eingeladene Bürger- und Einwohnerschaft, vertreten in allen Ständen, hatten sich in dem großen, geschmackvoll decorirten Saale des Gasthauses „zum Stern“ in so reicher Anzahl eingefunden, daß die für die Verhältnisse unsrer Stadt colossalen Räume die Gäste kaum zu fassen vermochten.

Dresden, 12. Dec. Das heutige „Dr. J.“ enthält folgende Bekanntmachung: „Nachdem in Ausführung des Punktes